

Öffentliche Gemeinderatssitzung	am 29.06.2021
Beratungsvorlage Aktenzeichen: 797.11	Beschlussvorlage-Nr. GR-2021-071
Errichtung eines „Multimodalen Mobilitätsknotens Bahnhalt Ringsheim/Europa-Park“	Sachbearbeiter: Herr Weber

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat begrüßt die Planung zur Errichtung eines „Multimodalen Mobilitätsknotens Bahnhalt Ringsheim/Europa-Park“ und beschließt die entsprechende Umsetzung des Projekts.

Das Büro Keller, Riegel, wird gemeinsam mit der Verwaltung mit der weiteren Planung und der Umsetzung beauftragt.

Sachverhalt:

Qualitätsverbesserungen am Bahnhof für Reisende sind schon lange auf der Agenda des Gemeinderates. Es konnte zwischenzeitlich ein WC am Bahnhof aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Das WC wird mäßig, aber regelmäßig angenommen, insbesondere natürlich in Abhängigkeit der Gästeanzahl des Europa-Parks.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat ja auch schon beschlossen, den Halt in „Ringsheim/Europa-Park“ umzubenennen, dies soll im Dezember erfolgen. Dies soll die Verbundenheit dieses Halts mit unserer Gemeinde, aber auch mit dem Europa-Park festigen und dazu beitragen, den Halt dauerhaft zu sichern und zu stärken. Am 01.06. konnte auch der erste Fernverkehrszug feierlich am Bahnhalt begrüßt werden.

Schwachpunkt am Bahnhalt ist u.a. auch die dortige Bushaltestelle. Diese ist derzeit eng, ohne Wetterschutz und nicht barrierefrei. Der Pendlerparkplatz ist in die Jahre gekommen und dringend verbesserungswürdig. Fahrradabstellanlagen bestehen nur sehr eingeschränkt.

Der Bahnhalt Ringsheim ist ein bisher eher kleinerer Haltepunkt an der Rheintalbahnstrecke. Seine Bedeutung wurde in den letzten Jahren jedoch immer mehr gesteigert. Grund dafür ist, dass nahezu alle Zugreisenden vom Haltepunkt Ringsheim auf den Bus-Shuttle zum Europa-Park umsteigen. Der Busverkehr vom Bahnhalt Ringsheim über „Rulantica“ zum Europa-Park wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und besser frequentiert. 2019, im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, konnten immerhin schon ca. 165.000 Personen, die mit dem ÖPNV über Ringsheim den Europa-Park besuchten, registriert werden. Zu dieser Zeit war „Rulantica“ noch nicht geöffnet.

Gleichzeitig wurde in einer repräsentativen Gästebefragung des Europa-Parks auch nachgewiesen, dass grundsätzlich sich ca. 40% der Befragten im Falle einer Fernverkehrsanbindung / besseren Anbindung des Europa-Parks an den ÖPNV mit dem Zug anreisen würden, das entspricht einem Potential von ca. 2,3 Millionen Fahrgäs-

ten gerechnet auf die Besucherzahl von 2019. Gerade Gäste aus 2-3 Stunden entfernten Destinationen (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und insbesondere der Schweiz und Frankreich) können so erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist eine gute und funktionierende Infrastruktur am Bahnhof.

Der bestehende Busshuttle bindet bisher alle in Ringsheim haltenden Nahverkehrszüge an den Europa-Park sowie jetzt neu die Wasserwelt „Rulantica“ direkt an. Teile des Angebotes werden derzeit bereits privat durch den Europa-Park kofinanziert, ein enormes, freiwilliges, privatwirtschaftliches Engagement für den ÖPNV zum/vom Europa-Park. Die Zahl der Gäste des Europa-Parks / der Reisenden, die den Bus nutzen, ist dabei in den letzten Jahren (mit Ausnahme Corona) kontinuierlich gestiegen. Durch die neue Attraktion „Rulantica“, welche ebenfalls vom Busshuttle direkt angefahren wird, wird die Zahl der Reisenden / Umsteigenden am Bahnhof Ringsheim noch deutlich steigen.

Weiter nutzen auch immer mehr Berufspendler aus Ringsheim und der Region (insbesondere auch aus der Gemeinde Rust) sowie Mitarbeiter des Europa-Parks (im Regulärbetrieb hat der Europa-Park inkl. dazu gehörende Hotels über 4.000 Mitarbeiter) den Haltepunkt Ringsheim zum Umstieg auf Bus und Bahn, insbesondere in die Zentren Richtung Süden Emmendingen und Freiburg und Richtung Norden Lahr und Offenburg.

Beim jetzt vorliegenden Projekt „Multimodaler Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ handelt es sich um ein Vorhaben, das zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, zur erheblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität, zur Kunden/Gästezufriedenheit und zur Steigerung der Attraktivität der Umsteigebeziehung im Sinne einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität dringend erforderlich ist. Mit der Maßnahme wird nachhaltige Mobilität dauerhaft und umweltverträglich gefördert. Durch den „Multimodalen Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ wird ein erheblicher Beitrag zu nationalen und landesweiten Klimaschutzziele geleistet, der massiv dazu beiträgt, die Treibhausgasemissionen bzw. CO₂-Emissionen im Verkehr entsprechend zu senken.

Folgende Ziele werden durch den „Multimodalen Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ erreicht:

- die Verbesserung des Verkehrsangebotes und der Verkehrsinfrastruktur in den Kommunen, insbesondere in Hinblick auf die Mobilitätssicherung, den Klimaschutz, den Lärmschutz, die Luftreinhaltung, den Flächenverbrauch, den Naturschutz, die Verkehrssicherheit,
- die Herstellung von Barrierefreiheit im Verkehr,
- die Stärkung klimafreundlicher Mobilitätsformen,
- die Verbesserung der Attraktivität von schienengebundenen Verkehrsmitteln,
- Verbesserung der Umstiege von der Schiene auf Busse
- die Anbindungen an das überörtliche Verkehrsnetz,
- die Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur als Beitrag zu einer lebendigen und verkehrsberuhigten Ortsmitte,
- der Ausbau, die Attraktivitätssteigerung und die Erhöhung der Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel sowie
- die Förderung des ländlichen Raums.

Mit dem „Multimodalen Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ soll es noch besser gelingen, viele bisher mit dem PKW zum Europa-Park / zu „Rulantica“ fahrende Gäste zum „Umstieg“ auf den Nah- und Fernverkehr zu bewegen. Dies schont auch Fläche, Umwelt und Verkehr zum/am Europa-Park sowie „Rulantica“ selbst und trägt ebenso zur Entlastung der bisher schon stark befahrenen Autobahn A5 bei.

In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung vor Monaten bereits Gespräche mit dem Europa-Park aufgenommen und versucht, gemeinsam nach Lösungen für diesen Bereich zu suchen. Die Planungen wurden nochmals gemeinsam mit dem Europa-Park und dem Büro Keller überarbeitet.

Mit dem „Multimodalen Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ soll eine deutliche Verbesserung der Situation auf der Westseite des Haltepunktes Ringsheim geschaffen werden. Der Umstieg vom Nah- und Fernverkehr entweder auf Bus (zu „Rulantica“, Europa-Park und nach Rust), auf Fahrrad, auf E-Mobilität, auf Taxi oder Carsharing-Angebote soll neu geschaffen bzw. deutlich verbessert und ausgebaut werden.

Der „Multimodale Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ wirkt dabei auch für die gesamte Region der südlichen Ortenau und des Nördlichen Breisgau. Durch die Tatsache, dass nicht mehr alle Züge der Regionalbahn am Nachbar-Bahnhof in Orschweier anhalten, erfährt der Bahnhof Ringsheim auch aus der Region eine spürbare Aufwertung und verstärktes Fahrgast- und Pendleraufkommen.

Der „Multimodale Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park“ soll wie im Folgenden beschrieben errichtet und aufgebaut werden:

1. Die eigentliche Bushaltestelle soll von der Ostseite der „Ruster Straße“ auf die Westseite verlegt werden. Dadurch entsteht eine räumlich deutlich bessere Situation. Auf der bisherigen Seite ist eine Erweiterung/Anpassung der Haltestelle nicht möglich. Auf der Ostseite befinden sich unmittelbar die Gleisanlagen. Deshalb soll entsprechend auch die Fahrtrichtung der Busse umgekehrt werden, damit diese künftig auf der Westseite der „Ruster Straße“ an der Bushaltestelle anhalten können.

Auf der Westseite der „Ruster Straße“ soll eine vollkommen barrierefreie Haltestelle mit entsprechenden Höhen zum barrierefreien Einstieg geschaffen werden. Entsprechende Hoch- und Tiefbordsteine sowie Rinnenplatten werden verwendet. Zwei hintereinander stehende Busse werden dabei berücksichtigt.

Allerdings soll auch noch geprüft werden, ob es aus Gründen der „kurzen Wege“ und ggfs. Kostenersparnissen und Betriebserleichterungen nicht doch noch möglich und sinnvoll ist, die Haltestelle an der bisherigen Straßenseite zu belassen. Hier werden Busbetreiber und Bahn sowie Straßenverkehrsbehörde eng eingebunden.

2. Der Gehweg in diesem Bereich zum B+R oder P+R-Platz wird barrierefrei aus- und umgebaut sowie ggfs. gepflastert.

3. An der Haltestelle soll eine ca. 16,00m lange und 4,00m breite Buswartehalle mit Überdachung und Glasrückwand, ggfs. elektronischer Fahrgastinformation und ausreichend Sitzplätzen errichtet. Die Gestaltung der Wartehalle erinnert dabei an die Nähe und Verbundenheit zum Europa-Park sowie „Rulantica“. Bei den Kosten für die Förderung ist ausschließlich die eigentliche Wartehalle berücksichtigt, die ggfs. installierten Aufbauten auf dem Dach (Schriftzüge Gemeinde/Europa-Park sowie die Achterbahnschiene mit Wagen) wurden „herausgerechnet“ und werden nicht zur Förderung beantragt.
4. Direkt am Zugang zum Multimodalen Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park aus Richtung der Unterführung soll eine Fläche für B+R eingerichtet werden. Dort vorgesehen ist als Abstellmöglichkeit für Fahrräder eine geschlossene Anlage aus 12 Bike-Ride-Boxen inkl. Dach. Diese soll optimale und sichere (Einbruchschutz) Fahrrad-Abstellmöglichkeiten für Gäste und Pendler bieten. Der Zugang zu den Boxen wird digital bequem für die Nutzer gesteuert. Ebenfalls dort positioniert werden dazu passend 12 Schließfächer (ebenfalls digital buchbar/steuerbar) zum Verschließend von Wertsachen, Helmen usw.
5. Ein P+R-Parkplatz soll ebenfalls errichtet werden. Geplant ist, dort insgesamt 26 Parkplätze auszuweisen. Die einzelnen Parkplätze sollen eine Breite von 2,75m haben, damit auch mit größeren Autos ein bequemes Ein- und Aussteigen möglich ist. Ein Parkplatz davon ist als Behindertenparkplatz vorgesehen und wird entsprechend ausgeschildert. Zwei Parkplätze werden mit einer E-Ladesäule zur Auftankung von E-Fahrzeugen ausgestattet. Die Zufahrt zum Parkplatz ist asphaltiert, die eigentliche Parkfläche gepflastert. Das anfallende Oberflächenwasser/Regenwasser wird ökologisch sinnvoll aufgenommen und in dafür vorgesehenen Mulden vor Ort zur Versickerung gebracht, wodurch das Kanalnetz und somit Gemeinde und Klärwerk nicht weiter belastet wird. Auch der Hochwasserschutz ist so gewährleistet.
6. Weiter sollen zwei Taxistellflächen, zwei Carsharing-Stellplätze sowie Flächen für „Kiss&Rail“ (Kurzzeitparkplätze) und Behindertenparkplätze eingerichtet und angeordnet werden.
7. Der gesamte Multimodale Mobilitätsknoten Bahnhof Ringsheim/Europa-Park wird auch begrünt und gärtnerisch angelegt. Es sollen insgesamt 16 standorttypische Bäume angebracht werden, alle ausgestattet auch mit Nistkästen für heimische Vogelarten. Des Weiteren ist als Abgrenzung zur umgebenden Fläche die Anpflanzung von Gehölzen geplant, welche auch als Lebensraum und Unterschlupf für heimische Tierarten zu sehen sind.

Der Bürgermeister hat bereits vorbereitende Gespräche mit dem Regierungspräsidium, dem Landkreis, dem Europa-Park und der Bahn geführt und Zuschussanträge beim Regierungspräsidium und beim Ortenaukreis gestellt, der auch schon ins Programm aufgenommen wurde.

Zwischenzeitlich wurde der entsprechende Zuschussantrag mit einer Förderung von ca. 75% der zuschussfähigen Kosten in Rekordzeit bewilligt bzw. das Projekt in die Programmliste aufgenommen. Der Ortenaukreis hat eine Kofinanzierung in noch

festzulegender Höhe zugesagt. Auch der Europa-Park wird, insbesondere im Bereich der Buswartehalle“ sich noch finanziell engagieren.

Gleichzeitig wurde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zum „vorzeitigen Baubeginn“ beim Regierungspräsidium beantragt, die Antwort wird in den kommenden Tagen erwartet.

Nun sollen die Planungen schnellstens detailliert fortgesetzt werden und möglichst schnell auch die Ausschreibungen erfolgen.

Anlage

Bisherige „Grob“-Planung des „Multimodalen Mobilitätsknotens Bahnhof Ringheim/Europa-Park“

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung des gesamten Projektes wird von Gesamtkosten von ca. 360.000 Euro ausgegangen, davon ca. 310.000 Euro voraussichtlich zuschussfähige Investitionskosten. Gleichzeitig wurde vom Land ein Zuschuss von 277.000 Euro (75% der zuschussfähigen Kosten) zugesagt.

Wie schon oben erwähnt wird auch noch ein Zuschuss des Ortenaukreises und des Europa-Parks (Werbung Buswartehalle) erwartet.

Im Haushalt 2021 stehen für das Projekt 100.000 Euro zur Verfügung, diese werden bei der erhofften Zuschussgewährung ausreichend sein.

Beratungsergebnis:

<input type="checkbox"/> Einstimmig			
<input type="checkbox"/> Mehrheitlich	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

